

„Ideenschmiede passt ins Münsterland“

Gäste und Mitarbeiter feiern 15 Jahre tBU

erh. Greven. „Die große Unterstützung zeigt, mit welcher Kraft die tBU in die Region strahlt“. Prof. Dr. Klaus Niederdrenk, Rektor der Fachhochschule in Münster, hob gestern die Bedeutung des Instituts für textile Bau- und Umwelttechnik bei dessen 15. Geburtstag hervor. Die tBU sei in einem vielschichtigen Netzwerk verknüpft und in vielen Gremien vertreten. „Hier wird sogar der Stand der Technik mitbestimmt“, lobte Niederdrenk den Erfolg in vergleichsweise wenigen 15 Jahren. Es sei eine Ausgründung gelungen, ohne den wissenschaftlichen Bezug zu verlieren, erinnerte der Rektor an die „Herkunft“ der tBU. „Die Foschung bleibt im Labor, die Dienstleistungen übernimmt die GmbH.“ Untrennbar verbunden mit dem Erfolg der tBU sei der Name Jochen Müller-Rochholz.

Der Hausherr reichte das Lob an sein Team weiter. Natürlich sei die tBU stolz auf

das Erreichte. Müller-Rochholz skizzierte kurz den Weg von den Anfängen 1988 in Gimble bis hin zur Aufnahme der eigentlichen Arbeit 1993 in Greven.

Bürgermeister Peter Venne-meyer betonte, Wissenschaftstransfer zur Wirtschaft könne in der Arbeit der tBU anschaulich nachvollzogen werden. „Hier wird die Marktfähigkeit der Produkte geprüft.“ Trotz der Krise in der Textilbranche habe die tBU dazu beigetragen, die textile Produktpalette weiterzuentwickeln. „In Greven ging schon immer was“ sagte Venne-meyer in Anspielung auf den aktuellen Slogan der Greven-Marketing.

Stellvertretender Landrat Bernhard Hembrock sagte, in der „Innovationsschmiede tBU“ würden viele praktische Lösungen entwickelt. Die Arbeit in der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Forschung komme der gesamten Region zugute.



15 Jahre tBU (von links): Sparkassenvorstand Jörg Münning, Wolfgang Rudolf-Wittr, Vorsitzender des tBU-Fördervereins, Bürgermeister Peter Venne-meyer, EMS-Preisträger Dr. Wilhelm Wilmers, tBU-Chef Prof. Jochen Müller-Rochholz, stellvertretender Landrat Bernhard Hembrock, Euregio-Geschäftsführer Harald Krebs, Prof. Dr. Klaus Niederdrenk, Rektor der Fachhochschule Münster.

Foto: erh-

Euregio-Geschäftsführer Harald Krebs betonte, das Projekt tBU sei als eines der ersten von der Euregio gefördert worden wegen seiner

strukturverstärkenden Bedeutung. „Die Sache passt ins Münsterland“.

Zum Jubiläum hat der tBU-Förderverein einen Preis ge-

stiftet – mit Unterstützung der Sparkasse.

Erster Träger des EMS-Preises – Entwicklung, Materialeinsatz, Sicherheit – ist Dr.

Wilhelm Wilmers aus Wetzlar. Der habe früh das „Potenzial der textilen Baustoffe“ im Straßenbau erkannt und dafür ein anerkanntes Regelwerk

entwickelt, würdigte Prof. Jochen Müller-Rochholz die Verdienste Wilmers' Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert und wird zweijährlich vergeben.